

Inhalt

Vorrede 7

Erster Abschnitt.

Übergang von der gemeinen sittlichen
Vernunftkenntnis zur philosophischen 15

Zweiter Abschnitt.

Übergang von der populären sittlichen
Weltweisheit zur Metaphysik der Sitten 32
Die Autonomie des Willens als oberstes Prinzip der
Sittlichkeit 78
Die Heteronomie des Willens als der Quell aller unechten
Prinzipien der Sittlichkeit 79
Einteilung aller möglichen Prinzipien der Sittlichkeit aus
dem angenommenen Grundbegriffe der Heteronomie 80

Dritter Abschnitt.

Übergang von der Metaphysik der Sitten
zur Kritik der reinen praktischen Vernunft 86
Der Begriff der Freiheit ist der Schlüssel zur Erklärung
der Autonomie des Willens 86
Freiheit muß als Eigenschaft des Willens aller vernünftigen
Wesen vorausgesetzt werden 88
Von dem Interesse, welches den Ideen der Sittlichkeit
anhängt 89
Wie ist ein kategorischer Imperativ möglich? 95
Von der äußersten Grenze aller praktischen Philosophie 98
Schlußanmerkung 109

Textgrundlage und Textgestaltung 111

Sachregister 112